

Sing mit Werner



Liedertexte

Inhaltsverzeichnis

Fahrtenlieder

- 1 In Junkers Kneipe
- 2 Polenmädchen
- 3 Von den blauen Bergen kommen wir
- 4 Hoch auf dem gelben Wagen
- 5 Jenseits des Tales
- 6 Es war einmal ein treuer Husar
- 7 Wir lieben die Stürme

Heimat und Vaterland

- 8 Riesengebirglers Heimatlied
- 9 Schlesierlied
- 10 Glück auf, der Steiger kommt
- 11 Rennsteiglied
- 12 Köhlerliesel
- 13 Auf der Lüneburger Heide
- 14 Wenn abends die Heide träumt
- 15 Sah ein Knab ein Röslein stehn
- 16 Ein Jäger aus Kurpfalz
- 17 Die Fischerin vom Bodensee

Volkslieder

- 18 Am Brunnen vor dem Tore
- 19 Schön ist die Jugend
- 20 Ich weiß nicht was soll es bedeuten

Volkslieder

- 21 Lustig ist das Zigeuerleben
- 22 Mädel ruck ruck ruck
- 23 Freut euch des Lebens
- 24 Weißt du wie viel Sternlein stehen
- 25 Du, du liegst mir im Herzen
- 26 Guten Abend, gute Nacht

Lieder der Berge

- 27 La Montanara
- 28 La Pastorella
- 29 Bergvagabunden
- 30 Schneewalzer

Wanderlieder

31 Volkslieder - Medley

Jetzt kommen die lustigen Tage, Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Horch was kommt von draußen rein, Auf du junger Wandersmann,
Wenn alle Brunnlein fließen, Es wollt ein Mädel früh aufstehn,
Nun ade du mein lieb Heimatland

32 Wanderlieder – Medley

Uns scheint der Mond so hell, Ein Heller und ein Batzen, Im grünen Wald, dort wo
die Drossel singt, Im Wald im grünen Walde, Das Wandern ist des Müllers Lust,
Mein Vater war ein Wandersmann, Oh du schöner Westerwald,
Schwarzbraun ist die Haselnuss

33 Im Frühtau zu Berge

- 34 Wer recht in Freuden Wandern will
- 35 Im schönsten Wiesengrunde
- 36 Muß i denn zum Städtele hinaus

1

In Junkers Kneipe

In Junkers Kneipe, bei Bier und Pfeife, da saßen wir beisam
Ein kühler Tropfen vom besten Hopfen uns durch die Kehle rann

Ja wenn die Klampfen klingen und die Burschen singen
und die Mädels fallen ein
was kann das Leben schöneres geben, wir wollen glücklich sein.

Ja wenn die Klampfen klingen und die Burschen singen
und die Mädels fallen ein
was kann das Leben schöneres geben, wir wollen glücklich sein.

Die alten Zeiten vorüber gleiten, da draußen wogt die Nacht.
Und immer wieder singen wir die Lieder, die uns so froh gemacht.

Ja wenn die Klampfen klingen und die Burschen singen
und die Mädels fallen ein
was kann das Leben schöneres geben, wir wollen glücklich sein.

Ja wenn die Klampfen klingen und die Burschen singen
und die Mädels fallen ein
was kann das Leben schöneres geben, wir wollen glücklich sein.

Es ist sehr spät schon, der Junker schläft schon,
das Bier schmeckt langsam schal.
Doch eh wir gehen, zum Schlaf uns legen, da singen wir noch mal

Ja wenn die Klampfen klingen und die Burschen singen
und die Mädels fallen ein
was kann das Leben schöneres geben, wir wollen glücklich sein.

Ja wenn die Klampfen klingen und die Burschen singen
und die Mädels fallen ein
was kann das Leben schöneres geben, wir wollen glücklich sein

wir wollen glücklich sein, wir wollen glücklich sein.

Polenmädchen

Sie war das aller schönste Kind, das man in Polen find
aber nein aber nein sprach sie, ich küsse nie

Nein nein nein nein - Ja ja ja ja - Oh oh oh oh - ha ha ha ha

In einem Polen Städtchen, wohnte einst ein Mädchen, das war so schön
sie war das aller schönste Kind, das man in Polen find
aber nein aber nein sprach sie, ich küsse nie

Sie war das aller schönste Kind, das man in Polen find
aber nein aber nein sprach sie, ich küsse nie

2

Nein nein nein nein - Ja ja ja ja - Oh oh oh oh - ha ha ha ha

Ich lud sie ein zum tanze, da fiel aus ihren Kranze ein Röslein rot
ich hob es auf von ihrem Fuß, und wart um einen Kuss
aber nein aber nein sprach sie, ich küsse nie

Ich hob es auf von ihrem Fuß, und wart um einen Kuss
aber nein aber nein sprach sie, ich küsse nie

Nein nein nein nein - Ja ja ja ja - Oh oh oh oh - ha ha ha ha

Und als wir Abschied nahmen,
lag sie in meinen Armen, sie war so schön
ein Ringlein gab sie mir zum Schluß, und einen Abschiedskuss
vergiss Anuschka nicht, das Polenkind

Ein Ringlein gab sie mir zum Schluß, und einen Abschiedskuss
vergiss Anuschka nicht, das Polenkind

Sie war das aller schönste Kind, das man in Polen find
aber nein aber nein sprach sie, ich küsse nie
aber nein aber nein sprach sie, ich küsse nie

Nein nein nein nein - Ja ja ja ja - Oh oh oh oh - ha ha ha ha

Von den blauen Bergen kommen wir

Von den blauen Bergen kommen wir,
von den Bergen, ach, so weit von hier.
auf den Rücken uns'rer Pferde reiten wir wohl um die Erde,
von den blauen Bergen kommen wir.

Singen ya-ya yippi-yippi-yeah, Singen ya-ya yippi-yippi-yeah
Singen ya-ya yippi-yippi - Ya-ya yippi-yippi
Ya-ya yippi-yippi-yeah

Colt und Whiskey liebt ein Cowboy sehr,
Girls und Mustangs und noch vieles mehr;
denn das sind ja scharfe Sachen, die ihm immer Freude machen,
von den blauen Bergen kommen wir.

Singen ya-ya yippi-yippi-yeah,

Wo die Rothaut lauert, schleicht und späht,
wo der Wind über die Prärien weht,
sitzen wir am Lagerfeuer und es ist uns nicht geheuer,
von den blauen Bergen kommen wir.

Singen ya-ya yippi-yippi-yeah,

Von den blauen Bergen kommen wir,
von den Bergen, ach, so weit von hier.
auf den Rücken uns'rer Pferde reiten wir wohl um die Erde,
von den blauen Bergen kommen wir.

Singen ya-ya yippi-yippi-yeah,

Von den blauen Bergen kommen wir,
von den Bergen, ach, so weit von hier.
auf den Rücken uns'rer Pferde reiten wir wohl um die Erde,
von den blauen Bergen kommen wir.

Singen ya-ya yippi-yippi-yeah,

3

Hoch auf dem gelben Wagen

Hoch auf dem gelben Wagen
sitz ich beim Schwager vorn'.
vorwärts die Rosse traben
lustig schmettert das Horn.



Felder Wiesen und Auen
leuchtendes Ähregold.
ich möcht ja so gern noch schauen
aber der Wagen der rollt.
ich möcht ja so gern noch schauen
aber der Wagen der rollt.

Postillon in der Schenke
füttert die Rosse im Flug.
schäumendes Gerstengetränke
reicht mir der Wirt im Krug.

Hinter den Fensterscheiben
lacht ein Gesicht gar hold.
ich möcht ja so gern noch bleiben
aber der Wagen der rollt.
ich möcht ja so gern noch bleiben
aber der Wagen der rollt.

Sitzt einmal ein Gerippe
dort beim Schwager vorn
schwenkt statt der Peitsche die Hippe
Stundenglas statt des Horns

Sag ich: Ade nun ihr Lieben
die ihr nicht mitfahren wollt.
ich wär so gern noch geblieben
aber der Wagen der rollt.
ich wär ja so gern noch geblieben
aber der Wagen der rollt.

Jenseits des Tales

5

Jenseits des Tales standen ihre Zelte,
Zum roten Abendhimmel quoll der Rauch.
Das war ein Singen in dem ganzen Heere,
Und ihre Reiterbuben sangen auch.
Das war ein Singen in dem ganzen Heere,
Und ihre Reiterbuben sangen auch.

Sie putzten klirrend am Geschirr der Pferde,
Es tänzelte die Marketenderin.
Und unter'm Singen sprach der Knaben einer,
"Mädel, du weißt, wohin der König ging".

Diesseits des Tales stand der junge König,
Er griff die feuchte Erde aus dem Grund.
Sie kühlte nicht die Glut der heißen Stirne,
Sie machte nicht sein krankes Herz gesund.

Jenseits des Tales standen ihre Zelte,
Zum roten Abendhimmel quoll der Rauch.
Das war ein Singen in dem ganzen Heere,
Und ihre Reiterbuben sangen auch.
Das war ein Singen in dem ganzen Heere,
Und ihre Reiterbuben sangen auch.

Es war einmal ein treuer Husar

Es war einmal ein treuer Husar
Der liebt´ sein Mädchen ein ganzes Jahr
Ein ganzes Jahr und noch viel mehr
die Liebe nahm kein Ende mehr.

6

Ein ganzes Jahr und noch viel mehr
die Liebe nahm kein Ende mehr.

Wer jeden Tag ein Lied sich singt
Und jeden Tag ein Gläschen trinkt
Wer auch mal lacht, wenn's traurig ist
Der ist und bleibt ein Optimist

Wer auch mal lacht, wenn's traurig ist
Der ist und bleibt ein Optimist

Wer jung gefreut hat nie bereut
Das wissen auch die alten Leut
Drum liebt und lacht eh es zu spät
Genießt das Leben solange es geht

Drum liebt und lacht eh es zu spät
Genießt das Leben solange es geht

7

Wir lieben die Stürme

Wir lieben die Stürme, die brausenden Wogen
der eiskalten Winde raues Gesicht.
Wir sind schon der Meere so viele gezogen
und dennoch sank unsre Fahne nicht.

Heijo, heijo

Unser Schiff gleitet stolz durch die schäumenden Wogen
jetzt strafft der Wind unser Segel mit Macht.
Seht ihr noch droben die Fahne sich wenden,
die blutrote Fahne, ihr Seeleut habt acht.

Heijo, heijo

Wir treiben die Beute mit fliegenden Segeln,
wir jagen sie weit auf das endlose Meer.
Wir stürzen an Deck und wir kämpfen wie Löwen,
hei, unser der Sieg, viel Feinde, viel Ehr.

Heijo, heijo

Riesengebirglers Heimatlied

Blaue Berge grüne Täler, mitten drin ein Häuschen klein
herrlich ist dies Stückchen Erde und ich bin ja dort daheim

Als ich einst ins Land gezogen, habn die Berg mir nachgesehn
mit der Kindheit mit der Jugend wußt selbst nicht wie mir geschehn

O mein liebes Riesengebirge
wo die Elbe so heimlich rinnt
wo der Rübezahl mit seinen Zwergen
heut noch Sagen und Märchen spinnt

Riesengebirge deutsches Gebirge
meine liebe Heimat du
Riesengebirge deutsches Gebirge
meine liebe Heimat du



Ist mir gut und schlecht gegangen
hab gesungen und gelacht
Doch in manchen bangen Stunden
hat mein Herz ganz still gepocht

Und mich zog's nach Jahr und Stunden
wieder heim ins Elternhaus
Hielt's nicht mehr vor lauter Sehnsucht
bei den fremden Leuten aus

O mein liebes Riesengebirge
wo die Elbe so heimlich rinnt
Wo der Rübezahl mit seinen Zwergen
heut noch Sagen und Märchen spinnt

Riesengebirge deutsches Gebirge
meine liebe Heimat du
Riesengebirge deutsches Gebirge
meine liebe Heimat du

Mein Schlesierland

9

Kehr ich einst zur Heimat wieder
früh am Morgen wenn die Sonne aufgeht
Schau ich dann ins Tal hernieder
wo vor jeder Tür ein Mädchen steht.

Da seufzt sie still, ja still und flüstert leise
mein Schlesierland, mein Heimatland
so von Natur, Natur in alter Weise

Wir sehen uns wieder mein Schlesierland
wir sehen uns wieder mein Heimatland.

Liebes Mädchen lass das Weinen
liebes Mädchen lass das Weinen sein
Wenn die Rosen wieder blühen
ja dann kehre ich wieder bei dir ein.

Da seufzt sie still, ja still und flüstert leise
mein Schlesierland, mein Heimatland
so von Natur, Natur in alter Weise

Wir sehen uns wieder mein Schlesierland
wir sehen uns wieder mein Heimatland.
wir sehen uns wieder mein Heimatland.

Glück auf der Steiger kommt

Glück auf, Glück auf, der Steiger kommt
und er hat sein helles Licht bei der Nacht
und er hat sein helles Licht bei der Nacht
schon an - ge - zünd', schon an - ge - zünd'.

Hat's angezünd', das gibt einen Schein
und damit so fahren wir heute Nacht
und damit so fahren wir heute Nacht
ins Bergwerk hinein, ins Bergwerk hinein.

Bergleute sind hübsch, sind hübsch und fein
und sie graben das Silber und das Gold heute Nacht
und sie graben das Silber und das Gold heute Nacht
aus Felsengestein, aus Felsengestein.

Der eine gräbt das Erz, der andere schwarzes Gold
und dem Schatz der da wartet bei Tag und bei Nacht
und dem Schatz der da wartet bei Tag und bei Nacht
dem sind sie hold, dem sind sie hold.

Und kehr'n wir heim, zum Schätzelein
so erschallt des Bergmanns Ruf bei der Nacht
so erschallt des Bergmanns Ruf bei der Nacht

Glück auf, Glück auf,
Glück auf Glück auf, Glück auf.

Rennsteig - Lied

Ich wand're ja so gerne am Rennsteig durch das Land,
den Beutel auf dem Rücken, die Klampfe in der Hand.
Ich bin ein lust'ger Wandersmann, so völlig unbeschwert.
Mein Lied erklingt durch Busch und Tann',
das jeder gerne hört.

Diesen Weg auf den Höh'n bin ich oft gegangen,
Vöglein sangen Lieder.
Bin ich weit in der Welt, habe ich Verlangen,
Thüringer Wald, nur nach dir.

11

Durch Buchen, Fichten, Tannen, so schreit' ich in den Tag,
begegne vielen Freunden, sie sind von meinem Schlag.
Ich jodle lustig in das Tal, das Echo bringt's zurück.
Den Rennsteig gibt's ja nur einmal
und nur ein Wanderglück.

Diesen Weg auf den Höh'n bin ich oft gegangen,
Vöglein sangen Lieder.
Bin ich weit in der Welt, habe ich Verlangen,
Thüringer Wald, nur nach dir.

An silberklaren Bächen sich manches Mühlrad dreht,
da rast' ich, wenn die Sonne so glutrot untergeht.
Ich bleib' solange es mir gefällt, und ruf' es allen zu:
Am schönsten Plätzchen dieser Welt,
da find' ich meine Ruh'.

Diesen Weg auf den Höh'n bin ich oft gegangen,
Vöglein sangen Lieder.
Bin ich weit in der Welt, habe ich Verlangen,
Thüringer Wald, nur nach dir.

Diesen Weg auf den Höh'n bin ich oft gegangen,
Vöglein sangen Lieder.
Bin ich weit in der Welt, habe ich Verlangen,
Thüringer Wald, nur nach dir.

Köhlerliesel

12

Im Harzerland auf Bergeshöhn, da steht ein Köhlerhaus
früh Morgens wenn die Hähne, krähen schaut's Köhlerliesel raus
Hat braune Augen braunes Haar und einen Rosenmund
wenn sie lacht sie ist erst 18 18 Jahr Jubiwaleralala Jubiwaleralala
singt im Walde gleich die ganze Vogelschar Jubiwaleralalalalaaaaah

Köhlerliesel Köhlerliesel du bist so jung - du bist so schön
Köhlerliesel Köhlerliesel laß uns spazieren gehen

An dem Waldesrand wo die Veilchen blühn
wo der Kuckuck ruft und das Moos so grün
An dem Haselstrauch laß uns glücklich sein
übers Jahr mein Schatz da bist du mein

Mein Harzerland mein Heimatland wie lieb ich dich so sehr
muß ich hinaus ins ferne Land lieb ich dich um so mehr
so leb denn wohl ich bleib dir treu auch wenn mein Auge bricht
Denn ich weiß ein kleines Köhlerköhlerhaus
Jubiwaleralala Jubiwaleralala
Und da schaut mein kleines Köhlerliesel raus Jubiwaleralalalalalaaaahhh

Köhlerliesel Köhlerliesel du bist so jung - du bist so schön
Köhlerliesel Köhlerliesel laß uns spazieren gehen

Köhlerliesel Köhlerliesel du bist so jung - du bist so schön
Köhlerliesel Köhlerliesel laß uns spazieren gehen

An dem Waldesrand wo die Veilchen blühn
wo der Kuckuck ruft und das Moos so grün
An dem Haselstrauch laß uns glücklich sein
übers Jahr mein Schatz da bist du mein

Auf der Lüneburger Heide

Auf der Lüneburger Heide
in dem wunderschönen Land
ging ich auf und ging ich unter
Allerlei am Weg ich fand

13

Valleri valleri
und jucheirassa und jucheirassa
bester Schatz bester Schatz
bester Schatz du weißt es ja

Brüder laßt die Gläser klingen
denn der Muskateller Wein
wird vom langen Stehen sauer
ausgetrunken will er sein

Valleri valleri
und jucheirassa und jucheirassa
bester Schatz bester Schatz
bester Schatz du weißt es ja

Auf der Lüneburger Heide
in dem wunderschönen Land
ging ich auf und ging ich unter
Allerlei am Weg ich fand

Valleri valleri
und jucheirassa und jucheirassa
bester Schatz bester Schatz
bester Schatz du weißt es ja

Wenn abends die Heide träumt

14

Wie oft hat uns das Leben der Sehnsucht Schmerz gebracht
uns Lust und Leid gegeben bei Tag und Nacht
Die Zeit, sie mag verrinnen im Meer der Ewigkeit
heut fliegt mein stilles Sinnen so weit so weit.

Wenn abends die Heide träumt erfaßt mich ein Sehnen
und ich denk' unter Tränen an verlorenes Glück.

Wenn abends die Heide träumt dann rufen die Sterne
ja so hell in der Ferne dein Bild mir zurück.

Wie schön war jener Sommertag
wir gingen Hand in Hand
So selig durch den Rosenhag
als wär's ein Zauberland.

Wenn abends die Heide träumt erfaßt mich ein Sehnen
und ich denk' unter Tränen an dich nur zurück.

Wenn abends die Heide träumt dann rufen die Sterne
ja so hell in der Ferne dein Bild mir zurück.

Wie schön war jener Sommertag
wir gingen Hand in Hand
So selig durch den Rosenhag
als wär's ein Zauberland.

Wenn abends die Heide träumt erfaßt mich ein Sehnen
und ich denk unter Tränen an dich nur zurück
und ich unter Tränen an dich nur zurück.

Sah ein Knab ein Röslein stehn

Sah ein Knab ein Röslein stehn
Röslein auf der Heiden
War so jung und morgenschön
lief er schnell es nah zu sehn

15

Sahs mit vielen Freuden
Röslein Röslein Röslein rot
Röslein auf der Heiden

Knabe sprach: Ich breche dich
Röslein auf der Heiden
Röslein sprach: Ich steche dich
daß du ewig denkst an mich

Und ich wills nicht leiden
Röslein Röslein Röslein rot
Röslein auf der Heiden

Zwischenspiel

Und der wilde Knabe brachs
Röslein auf der Heiden
Röslein wehrte sich und stach
half ihm doch kein Weh und Ach

Mußt es eben leiden
Röslein Röslein Röslein rot
Röslein auf der Heiden

Ein Jäger aus Kurpfalz

16

Ein Jäger aus Kurpfalz der reitet durch den grünen Wald
er schießt das Wild daher, gleich wie es ihm gefällt

Halli hallo ja lustig ist die Jägerei
allhier auf grüner Heid, allhier auf grüner Heid

Halli hallo ja lustig ist die Jägerei
allhier auf grüner Heid, allhier auf grüner Heid

Bursch' saddle mir mein Pferd und leg darauf den Mantelsack
so reit ich hin und her als Jäger aus Kurpfalz

Halli hallo ja lustig ist die Jägerei
allhier auf grüner Heid, allhier auf grüner Heid

Jetzt reit' ich nicht mehr heim
bis daß der Kuckuck, Kuckuck schreit
er schreit die ganze Nacht
allhier auf grüner Heid'

Halli hallo ja lustig ist die Jägerei
allhier auf grüner Heid, allhier auf grüner Heid

Halli hallo ja lustig ist die Jägerei
allhier auf grüner Heid, allhier auf grüner Heid

Die Fischerin von Bodensee

17

Die Fischerin vom Bodensee ist eine schöne Maid juchei
eine schöne Maid juchei die Fischerin vom Bodensee
Und fährt sie auf den See hinaus dann legt sie Ihre Netze aus
schon ist ein junges Fischlein drin im Netz der Fischerin.

Da kommt ein alter Hecht daher übers große Schwabenmeer
übers große Schwabenmeer da kommt ein alter Hecht daher
Der möchte auch noch ins Netz hinein möchte bei der Maid gefangen sein
doch zieht die Fischerin im nu das Netz schon wieder zu.

Die Sonne sendet ihre Strahlen bis auf den tiefen Teichesgrund
die Fische fangen an zu schwitzen du liebe Sonne treib es nicht zu bunt.

Die Fischerin vom Bodensee ist eine schöne Maid juchei
eine schöne Maid juchei die Fischerin vom Bodensee
Und fährt sie auf den See hinaus dann legt sie Ihre Netze aus
schon ist ein junges Fischlein drin im Netz der Fischerin.

Ein weißer Schwan ziehet den Kahn mit der schönen Fischerin
auf den blauen See dahin

Im Abendrot schimmert das Boot Lieder klingen von der Höh
am schönen Bodensee.

Die Fischerin vom Bodensee ist eine schöne Maid juchei
eine schöne Maid juchei die Fischerin vom Bodensee
Und fährt sie auf den See hinaus dann legt sie Ihre Netze aus
schon ist ein junges Fischlein drin im Netz der Fischerin.

Und wenn vom Schilf die Nebel steigen die Nixen tanzen frohen Reigen
die Frösche machen die Musik dazu die Wellen flüstern sich ganz heimlich zu.

Ein weißer Schwan ziehet den Kahn mit der schönen Fischerin
auf den blauen See dahin

Im Abendrot schimmert das Boot Lieder klingen von der Höh
am schönen Bodensee.

Die Fischerin vom Bodensee ist eine schöne Maid juchei
eine schöne Maid juchei die Fischerin vom Bodensee
Und fährt sie auf den See hinaus dann legt sie Ihre Netze aus
schon ist ein junges Fischlein drin im Netz der Fischerin.

Am Brunnen vor dem Tore

18

Am Brunnen vor dem Tore
da steht ein Lindenbaum
Ich träumt' in seinen Schatten
so manchen süßen Traum

Ich schnitt in seiner Rinde
so manches liebe Wort
Es zog ihm Freud' und Leide
zu ihm ich immer fort
zu ihm ich immer fort

Ich muß' auch heute wandern
vorbei in tiefer Nacht
Da hab ich noch im Dunkeln
die Augen zugemacht

Und seine Zweige rauschten
als riefen sie mir zu
Komm her zu mir Geselle
hier findest du deine Ruh'
hier findest du deine Ruh'

Die kalten Winde bliesen
mir grad ins Angesicht
Der Hut flog mir vom Kopfe
ich wendete mich nicht

Nun bin ich manche Stunden
entfernt von jedem Ort
Und immer hör ich's rauschen
du fändest Ruhe dort
du fändest Ruhe dort

Schön ist die Jugend

19

Schön ist die Jugend bei frohen Zeiten
schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr

Bald wirst du müde durchs Leben schreiten
und ich wird einsam sein im Herzen leer

Drum sag ich's noch ein mal schön ist die Jugendzeit
schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr

Sie kommt sie kommt nicht mehr kehrt niemals wieder her
schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr

Ein jeder Weinstock trägt schwere Reben
und aus den Reben fließt süßer Wein

Wir woll'n die Jugend froh mit ihm durchleben
er bringt uns Glück und Sonnenschein

Drum sag ich's noch ein mal schön ist die Jugendzeit
schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr

Sie kommt sie kommt nicht mehr kehrt niemals wieder her
schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr

Vergangene Zeiten kehren niemals wieder
was einst dein Alles raubt dir der Tod

Drum freut des Lebens euch singt frohe Lieder
so lang die Jugend im Herzen loht

Drum sag ich's noch ein mal schön ist die Jugendzeit
schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr

Sie kommt sie kommt nicht mehr kehrt niemals wieder her
schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr

Ich weiß nicht was soll es bedeuten

Ich weiß nicht was soll es bedeuten
daß ich so traurig bin
ein Märchen aus uralten Zeiten
das geht mir nicht aus dem Sinn

20

Die Luft ist kühl und es dunkelt
und ruhig fließet der Rhein
der Gipfel des Berges funkelt
im Abendsonnenschein

Die schönste Jungfrau sitzet
dort oben wunderbar
ihr gold'nes Geschmeide blitzet
sie kämmt ihr goldenes Haar

Sie kämmt es mit goldenem Kamme
und singt ein Lied dabei
das hat eine wundersame
gewalt'ge Melodei

Den Schiffer im kleinen Schiffe
ergreift es mit wildem Weh
er schaut nicht die Felsenriffe
er schaut nur hinauf in die Höh'

Ich glaube die Wellen verschlingen
am Ende Schiffer und Kahn
und das hat mit ihrem Singen
die Loreley getan

Lustig ist das Zigeunerleben

21

Lustig ist das Zigeunerleben, varia, varia, ho
brauchen dem Kaiser kein Zins zu geben, varia, varia, ho.

Lustig ist es im grünen Wald, wo des Zigeuners Aufenthalt.
Varia, varia, varia, varia, varia, varia, ho!

Lustig ist es im grünen Wald, wo des Zigeuners Aufenthalt.
Varia, varia, varia, varia, varia, varia, ho!

Sollt uns einmal der Hunger plagen, varia, varia, ho
tun wir uns ein Hirschlein jagen varia, varia, ho.

Hirschlein nimm dich wohl in acht, wenn des Jägers Büchse kracht.
Varia, varia, varia, varia, varia, varia, ho!

Hirschlein nimm dich wohl in acht, wenn des Jägers Büchse kracht.
Varia, varia, varia, varia, varia, varia, ho!

Sollt uns einmal der Durst sehr quälen, varia, varia, ho,
gehn wir hin zu den Wasserquellen, varia, varia, ho.

Trinken Wasser wie Moselwein, meinen, es dürfte Champagner sein.
Varia, varia, varia, varia, varia, varia, ho!

Trinken Wasser wie Moselwein, meinen, es dürfte Champagner sein.
Varia, varia, varia, varia, varia, varia, ho!

Wenn wir auch kein Federbett haben, varia, varia, ho,
tun wir uns ein Loch ausgraben, varia, varia, ho.

Legen Moos und Reisig rein, das soll unser Federbett sein.
Varia, varia, varia, varia, varia, varia, ho!

Legen Moos und Reisig rein, das soll unser Federbett sein.
Varia, varia, varia, varia, varia, varia, ho!

Mädel ruck ruck ruck

22

Mädel ruck ruck ruck an meine grüne Seite
ich hab dich gar so gern,ich kann dich leiden
Mädel ruck ruck ruck an meine grüne Seite
ich hab dich gar so gern, ich kann dich leiden

Bist so lieb und gut, gibst mir Glück und Mut
Du mußt bei mir bleiben und mir die Zeit vertreiben
Mädel ruck ruck ruck an meine grüne Seite
ich hab dich gar so gern,ich kann dich leiden

Mädel guck guck guck in meine braunen Augen
Du kannst dein liebes Bild darinnen schauen
Mädel guck guck guck in meine braunen Augen
Du kannst dein liebes Bild darinnen schauen
schau nur gut hinein, du mußt drinnen sein

Bist du drin zu Haus, kommst du nicht mehr raus
Mädel guck guck guck in meine braunen Augen
Du kannst dein liebes Bild darinnen schauen

Mädel du du du, mußt mir den Trauring geben
Denn sonst liegt mir nichts mehr an meinem Leben
Mädel du du du, mußt mir den Trauring geben
Denn sonst liegt mir nichts mehr an meinem Leben

Nur für dich mein Schatz hat mein Herz noch Platz
Mach die Tür nur auf denn ich wart schon drauf
Mädel du du du, mußt mir den Trauring geben
Denn sonst liegt mir nichts mehr an meinem Leben

Nur für dich mein Schatz hat mein Herz noch Platz
Mach die Tür nur auf denn ich wart schon drauf
Mädel du du du, mußt mir den Trauring geben
Denn sonst liegt mir nichts mehr an meinem Leben
Mädel ruck ruck ruck an meine grüne Seite

Freut euch des Lebens

23

Freut euch des Lebens,
Weil noch das Lämpchen glüht.
Pflücket die Rose, eh' sie verblüht

Man schafft so gerne sich Sorg' und Müh',
sucht Dornen auf und findet sie
Und läßt das Veilchen unbemerkt,
Das uns am Wegesrand blüht.

Freut euch des Lebens,
Weil noch das Lämpchen glüht.
Pflücket die Rose, eh' sie verblüht

Freut euch des Lebens,
so lang ihr die Sonne noch seht
weil unsere Erde sich immer noch dreht

Wenn du im Leben mal Ärger hast
Mach dir nichts draus
Weil er schnell verblasst

Denn Wolken die ziehen vorüber
Und blau ist der Himmel darüber

Freut euch des Lebens,
so lang ihr die Sonne noch seht
weil unsere Erde sich immer noch dreht

Weißt du wie viel Sterne stehen

Weißt du wie viel Sternlein stehen
an dem blauen Himmelszelt
Weißt du wie viel Wolken gehen
weithin über alle Welt

24

Gott, der Herr, hat sie gezählet,
daß ihm auch nicht eines fehlet,
an der ganzen großen Zahl,
an der ganzen großen Zahl.

Weißt du wie viel Mücklein spielen
in der heißen Sonnenglut
Wie viel Fischlein auch sich kühlen
in der hellen Wasserflut

Gott, der Herr, rief sie mit Namen,
daß sie all' ins Leben kamen
Daß sie nun so fröhlich sind
Daß sie nun so fröhlich sind.

Weißt du, wie viel Kinder frühe
stehn aus ihrem Bettlein auf,
Daß sie ohne Sorg und Mühe
fröhlich sind im Tageslauf

Gott im Himmel hat an allen
seine Lust, sein Wohlgefallen,
Kennt auch dich und hat dich lieb.
Kennt auch dich und hat dich lieb.

Du, du liegst mir im Herzen

Du, du liegst mir im Herzen,
du, du liegst mir im Sinn.
Du, du machst mir viel Schmerzen,
weißt nicht wie gut ich dir bin.

25

Ja, ja, ja, ja,
weißt nicht wie gut ich dir bin.
Ja, ja, ja, ja,
weißt nicht wie gut ich dir bin.

So, so wie ich dich liebe
So, so liebe auch mich
und die zärtlichsten Triebe
fühl ich allein nur für dich

Ja, ja, ja, ja,
fühl ich allein nur für dich
Ja, ja, ja, ja,
fühl ich allein nur für dich

Und, und wenn in der Ferne
Dein, dein Bild mir erscheint
Dann, dann wünscht ich so gerne
Dass uns die Liebe vereint

Ja, ja, ja, ja,
Dass uns die Liebe vereint
Ja, ja, ja, ja,
Dass uns die Liebe vereint

Guten Abend, gute Nacht

26

Guten Abend, gut' Nacht,
mit Rosen bedacht,
mit Näglein besteckt,
schlupf unter die Deck'.

Morgen früh, wenn Gott will,
wirst du wieder geweckt,
morgen früh, wenn Gott will,
wirst du wieder geweckt.

Guten Abend, Gut' Nacht,
von Englein bewacht,
die zeigen im Traum
dir Christkindleins Baum.

Schlaf nun selig und süß,
schau im Traum 's Paradies,
schlaf nun selig und süß,
schau im Traum 's Paradies.

La Montanara

27

Hörst du la Montanara, die Berge sie grüßen dich
hörst du mein Echo schallen, und leise verhallen.
Dort wo in blauer Ferne die Welten entschwinden
möcht ich dich wieder finden mein unvergessenes Glück.

La Montanara ohè von fern rauscht ein Wasserfall
und durch die grünen Tannen bricht silbern das Licht
Doch meine Sehnsucht brennt im Klang alter Lieder
laut hallt mein Echo wieder nur du hörst es nicht.

Weit sind die Schwalben nach Süden geflogen
über die ewigen Bergen und Täler
Und eine Wolke kam einsam gezogen
doch wart ich immer vergeblich auf dich.

Hörst du la Montanara, die Berge sie grüßen dich
hörst du mein Echo schallen, und leise verhallen.
Dort wo in blauer Ferne die Welten entschwinden
möcht ich dich wieder finden mein unvergessenes Glück.

La Montanara

La Pastorella

Es war an einem Frühlingstag
es grünte schon, wie neu war die Welt
Der Winter hat ein Abschiedslied
beim Wind bestellt

28

Die Schäferin von Val Gardena
zog allein hinaus in das Land
dort wo sie einen Sommer lang
die Ruhe fand.

La Pastorella ist so jung und schön
und viel zu lang allein auf Bergeshöh'n
Die Liebe ist kein Spiel der Ewigkeit
drum schenk ihr jeden Tag von deiner Zeit

La Pastorella ist so jung und schön
wird eines Tages auch versteh'n.

Er hat gesagt, ich wart auf dich
der Herbst kommt bald
und dann wirst du mein
und wirst ein ganzes Leben lang
nur glücklich sein

Sie schaut ins grüne Tal zurück
und denkt an ihn und fühlt es wird wahr
Sie wird für immer bei ihm sein
Im nächsten Jahr.

La Pastorella ist so jung und schön
und viel zu lang allein auf Bergeshöh'n
Die Liebe ist kein Spiel der Ewigkeit
drum schenk ihr jeden Tag von deiner Zeit

La Pastorella ist so jung und schön
wird eines Tages auch versteh'n.

Bergvagabunden

29

Wenn wir erklimmen schwindelnde Höhen
steigen dem Gipfelkreuz zu.
In unsren Herzen brennt eine Sehnsucht
die läßt uns nimmermehr in Ruh

Herrliche Berge sonnige Höhen
Bergvagabunden sind wir ja wir
Herrliche Berge sonnige Höhen
Bergvagabunden sind wir.

Mit Seil und Haken alles zu wagen hängen wir in steiler Wand.
Herzen erglühen Edelweiß blühen voran gehts mit sicherer Hand.

Herrliche Berge sonnige Höhen
Bergvagabunden sind wir ja wir
Herrliche Berge sonnige Höhen
Bergvagabunden sind wir.

Handschlag ein Lächeln Mühen vergessen sehen von oben die Welt.
Fels ist bezwungen frei Herz und Lungen s ist wie vom Herrgott bestellt.

Herrliche Berge sonnige Höhen
Bergvagabunden sind wir ja wir.
Herrliche Berge sonnige Höhen
Bergvagabunden sind wir.

Beim Alpenglühen heimwärts wir ziehen die Berge sie leuchten so rot.
Wir kommen wieder denn wir sind Brüder, Brüder auf Leben und Tod.

Herrliche Berge sonnige Höhen
Bergkameraden sind wir ja wir.
Herrliche Berge sonnige Höhen
Bergkameraden sind wir.

Schneewalzer

30

Wenn im Frühling Blumen blühen und die Bäume werden grün
wenn die Drossel singt im Wald und des Jägers Horn erschallt

Wenn die Sommersonne glüht und im Feld der Mohn erblüht
wandern wir durch Wald und Feld ach wie schön ist doch diese Welt.

Den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir
du mit mir, ich mit dir

Den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir
und seit dieser Zeit da gehöre ich immer dir

Wenn das Herbstlaub langsam fällt und der Winter Einzug hält
kommt für uns die schönste Zeit ja so ist es auch noch heut

Denn der Winter damals war für uns zwei so wunderbar
ja du weißt es ist kein Scherz
denn der Schneewalzer braucht ein Herz

Den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir
du mit mir, ich mit dir

Den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir
und seit dieser Zeit da gehöre ich immer dir

Ist der Winter dann vorbei, kommt der Frühling und der Mai
wenn der Kuckuck-Ruf erschallt, gehn wir beide durch den Wald

Wenn die Rosen dann erblühen und die Schwalben heimwärts ziehn
ist es wieder bald soweit, dass es weiße Flocken schneit

Den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir
du mit mir, ich mit dir

Den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir
und seit dieser Zeit da gehöre ich immer dir

Volkslieder-Medley

31

Jetzt kommen die lustigen Tage
Schätzel ade
und das ich es dir auch gleich sage
es tut ja gar nicht weh

Und im Sommer da blüht der rote rote Mohn
und ein lustiges Blut kommt überall davon
Schätzel ade ade
Schätzel ade

Und im Sommer da blüht der rote rote Mohn
und ein lustiges Blut kommt überall davon
Schätzel ade ade
Schätzel ade

Wem Gott will rechte Gunst erweisen
den schickt er in die weite Welt
dem will er seine Wunder weisen
in Berg und Tal und Strom und Feld.

Vallerie Vallera
Vallerie Vallera
Vallerie Vallera la la la la la

Vallerie Vallera
Vallerie Vallera
Vallerie Vallera la la la la la

Horch' was kommt von draußen rein, hollahi, hollaho
wird wohl mein Feinsliebchen sein, hollahia ho
geht vorbei und schaut nicht drein, holahi, holaho
wird's wohl nicht gewesen sein, holahia ho

geht vorbei und schaut nicht drein, holahi, hollaho
wird's wohl nicht gewesen sein, hola hia ho

Auf du junger Wandersmann jetzt wohl kommt die Zeit heran
die Wanderzeit, die bringt uns Freud

Woll'n uns auf die Fahrt begeben das ist unser schönstes Leben
große Wasser, Berg und Tal anzuschauen überall

Woll'n uns auf die Fahrt begeben das ist unser schönstes Leben
große Wasser, Berg und Tal anzuschauen überall

Wenn alle Brünnelein fließen, so muß man trinken
wenn ich mein Schatz nicht rufen darf, tu ich ihm winken

wenn ich mein Schatz nicht rufen darf,
ja ja rufen darf tu ich ihm winken

Es wollt ein Mägdlein früh aufstehn dreiviertel Stund vor Tag
wollt in den Wald spazieren gehn holdi holdro holdra

Ja im Wald da sind die Räuber
halli hallo die Räuber
die verführn ein Mädchen bald

Ja im Wald da sind die Räuber
halli hallo die Räuber
die verführn ein Mädchen bald

Nun ade du mein lieb' Heimatland lieb' Heimatland ade
es geht jetzt fort zum fremden Strand lieb' Heimatland ade

Und so sing ich denn mit frohem Mut
wie man singet wenn man wandern tut
lieb' Heimatland ade

Und so sing ich denn mit frohem Mut
wie man singet wenn man wandern tut

lieb' Heimatland ade - lieb' Heimatland ade

Wanderlieder Medley

Uns scheint der Mond so hell auf dieser Welt
zu meinem Mäd'el bin ich hinbestellt
zu meinem Mäd'el Junge Junge
da muß ich geh'n ja geh'n
vor ihrem Fensterlein da bleib' ich steh'n

Zu meinem Mäd'el Junge Junge
da muß ich geh'n ja geh'n
vor ihrem Fensterlein da bleib' ich steh'n

32

Ein Heller und ein Batzen,
die waren beide mein - ja mein
Der Heller war zu Wasser,
der Batzen war zu Wein - ja Wein
Der Heller war zu Wasser,
der Batzen war zu Wein.

Heidi heido heida Heidi heido heida
Heidi heido heida ha ha ha ha ha ha ha

Heidi heido heida Heidi heido heida
Heidi heido heida

Im Wald, im grünen Walde
da steht ein Försterhaus
Im Wald, im grünen Walde
da steht ein Försterhaus.

Da schaut jeden Morgen
so frisch und frei von Sorgen
des Forsters Töchterlein heraus
des Försters Töchterlein heraus.

Tiralala, tiralala, tiralalalalalalalala
Tiralala, tiralala,
des Försters Töchterlein heraus.

Lore, Lore, Lore, Lore
schön sind die Mädchen von 17-18 Jahr
Lore, Lore, Lore, Lore
schöne Mädchen gibt es überall.

Und kommt der Frühling in das Tal
grüßt mir die Lore noch einmal
ade, ade, ade

Und kommt der Frühling in das Tahl
grüßt mir die Lore noch einmal
ade, ade, ade.

Das Wandern ist des Müller's Lust
das Wandern ist des Müller's Lust,
das Wandern

Das muß ein schlechter Müller sein
dem niemals fiel das Wandern ein
dem niemals fiel das Wandern ein,
das Wandern.

Das Wa a a a a a n d e r n,
das Wa a a a a a n d e r n
das Wandern, das Wandern, das Wandern

Mein Vater war ein Wandersmann
und mir steckt's auch im Blut
drum wand're ich froh
so lang ich kann
und schwenke meinen Hut

Valderie valdera valderie
valdera ha ha ha ha ha
valderie valdera
und schwenke meinen Hut.

Drum trag ich's Ränzel und den Stab
weit in die Welt hinein
und werde bis ans kühle Grab
ein Wanderbursche sein

Valderie valdera valderie
valdera ha ha ha ha ha
Valderie valdera
ein Wanderbursche sein

Heute wollen wir marschier'n,
einen neuen Marsch probier'n
durch den schönen Westerwald,
ja da pfeift der Wind so kalt

durch den schönen Westerwald,
ja da pfeift der Wind so kalt.

Oh du schöner Westerwald
über deine Höhen pfeift der Wind so kalt
jedoch der kleinste Sonnenschein
dringt tief ins Herz hinein

Oh du schöner Westerwald
über deine Höhen pfeift der Wind so kalt
jedoch der kleinste Sonnenschein
dringt tief ins Herz hinein

Schwarzbraun ist die Haselnuß
schwarzbraun bin auch ich,
ja, bin auch ich.
schwarzbraun muss mein Mädels sein,
gerade so wie ich.

So wie du juvi juvi di ha ha ha
so wie du juvi juvi di ha ha ha
so wie du juvi juvi di ha ha ha
so wie so wie du wie ich

juvi juvi di ha ha ha
juvi juvi di ha ha ha
juvi juvi di ha ha ha
juvi juvi di

Im Frühtau zu Berge

33

Im Frühtau zu Berge, wir ziehn, fallera
es grünen die Felder und Höhn,fallera

Wir wandern ohne Sorgen singend in den Morgen
noch ehe im Tale die Hähne krähn'.

Wir wandern ohne Sorgen singend in den Morgen
noch ehe im Tale die Hähne krähn'.

Ihr alten und hochweisen Leut, fallera
ihr denkt wohl wir wären nicht gescheit, fallera

Wer sollte aber singen, wenn wir schon Grillen fingen
in dieser so herrlichen Frühlingszeit

Wer sollte aber singen, wenn wir schon Grillen fingen
in dieser so herrlichen Frühlingszeit

Verdammt alle Sorgen und Qual, fallera
und wandert mit uns aus dem Tal, fallera

Wir sind hinaus gegangen
den Sonnenschein zu fangen
kommt mit und versucht es doch selbst einmal

Wir sind hinaus gegangen
den Sonnenschein zu fangen
kommt mit und versucht es doch selbst einmal

Wer recht in Freuden wandern will

Wer recht in Freuden wandern will
der geht der Sonn' entgegen;
da ist der Wald so kirchenstill
kein Lüftchen mag sich regen.

Noch sind nicht die Lerchen wach
nur im hohen Gras der Bach
singt leise den Morgensegen.

Noch sind nicht die Lerchen wach
nur im hohen Gras der Bach
singt leise den Morgensegen.

Die ganze Welt ist wie ein Buch
darin uns aufgeschrieben
in bunten Zeilen manch ein Spruch
wie Gott uns treu geblieben

Wald und Blumen nah und fern
und der helle Morgenstern
sind Zeugen von seinem Lieben.

Wald und Blumen nah und fern
und der helle Morgenstern
sind Zeugen von seinem Lieben.

Im schönsten Wiesengrunde

Im schönsten Wiesengrunde
ist meiner Heimat Haus
da zog ich manche Stunde ins Tal hinaus

Dich mein stilles Tal,
grüß ich tausendmal
da zog ich manche Stunde ins Tal hinaus

Müßt aus dem Tal ich scheiden
wo alles Lust und Klang
das wär mein herbstes Leiden,
mein letzter Gang.

35

Dich mein stilles Tal,
grüß ich tausendmal
das wär mein herbstes Leiden,
mein letzter Gang.

Sterb' ich in Tales Grunde
will ich begraben sein,
singt mir zur letzten Stunde
beim Abendschein

Dich o stilles Tal
grüß zum letzten Mal
singt mir zur letzten Stunde
beim Abendschein.

Dich o stilles Tal
grüß zum letzten Mal
singt mir zur letzten Stunde
beim Abendschein

MUSS I DENN

Muss I denn muss I denn zum Städtele hinaus Städtele hinaus
und du mein Schatz bleibst hier.

Wenn I komm wenn I komm
wenn I wiederum komm wiederum komm
kehr ich ein mein Schatz bei Dir.

Kann ich auch nicht allweil bei Dir sein
hab I doch mei Freud an Dir.

36

Wenn I komm wenn I komm
wenn I wiederum komm wiederum komm
kehr ich ein mein Schatz bei Dir.

Wie Du weißt wie Du weißt daß ich wandern muß wandern muß
wie wenn d'Liab jetzt wär vorbei.

Sind auch drauß sind auch drauß der Mädele viel Mädele viel
lieber Schatz I bleib Dir treu.

Denk doch net wenn I ne Andre seh so sei mei Liab vorbei.

Sind auch drauß sind auch drauß der Mädele viel Mädele viel
lieber Schatz I bleib Dir treu.

Über's Jahr über's Jahr wenn wir Träubele schneid
Träubele schneid stell I mir Di wie drum ein.

Bin I dann bin I dann Dein Schätzele noch
Schätzele noch so soll die Hochzeit sein.

Über's Jahr da ist mein' Zeit vorbei
da gehör I mein und Dein.

Bin I dann bin I dann Dein Schätzele noch
Schätzele noch so soll die Hochzeit sein...

Werner

...der fröhliche Pfälzer



Werner Glöckner, Schachenstraße 113, 66954 Pirmasens,

Telefon 06331 – 6988640 und 226430

Mobil 0171 – 9547122, Fax 06331-93368

E-mail: kontakt@entertainer-werner.de Internet: www.entertainer-werner.de